



FELIX WEINOLD | PRAKTISCH

PRAKTISCH

Bedeutungen (DWDS – Digitales Wörterbuch der deutschen Sprache)

auf die Praxis, Wirklichkeit bezogen

Beispiele:

praktische Chemie (= angewandte Chemie)

praktische Physik (= angewandte Physik)

eine praktische Aufgabe, Übung

auf der Praxis, Wirklichkeit beruhend

Beispiele:

er ist praktisch geschult, hat praktische Erfahrungen

ein praktischer Arzt (= ein nicht spezialisierter Arzt)

zweckdienlich, nützlich

Beispiele:

eine praktische Erfindung

praktische Ratschläge

das Buch ist ein praktischer Ratgeber, Leitfaden

eine praktische Mode

er denkt praktisch

jmdm. etw. Praktisches schenken

geschickt und findig

Beispiele:

er ist ein praktischer Mann

sie ist nüchtern und praktisch, hat einen praktischen Verstand

tatsächlich, eigentlich

Grammatik: adverbiell

Beispiele:

das Dorf war durch das Unwetter praktisch von der Außenwelt abgeschlossen

das Energienetz brach praktisch zusammen

praktisch gibt es das gar nicht

das kommt praktisch nicht mehr in Frage

der Sieg ist ihm praktisch nicht mehr zu nehmen

FELIX WEINOLD | PRAKTISCH

KUNSTVEREIN AUGSBURG IM HOLBEINHAUS

BRAUN FALCO GALERIE MÜNCHEN



PRAKTISCH 1, 2020
MISCHTECHNIK AUF LEINWAND, 100 X 80 CM

Das könnte dir auch gefallen.

Thomas Elsen

„Mighty Home Rosa“, Nierentisch Mint, 212 Euro bei Avocadostore.de., Versand Gratis (bei Lieferung innerhalb Deutschlands), Lieferzeit ca. 1 bis 2 Wochen. Mehr als ein halbes Jahrhundert nach den ersten Entwürfen haben Remakes des in den 1950er Jahren in jedem trauten Heim unverzichtbaren Einrichtungsmöbels bei vielen wieder Konjunktur. Erleichtert ausschwingendes Understatement nach dunkelsten Jahrzehnten nicht nur politischer, sondern auch ästhetischer Gängelung, elegantes Umrunden der eigenen bürgerlichen Rechtwinkligkeit, pastellige Vorfreude auf den verdienten Feierabend schon im Design: Der Nierentisch, „ein Organ auf drei Beinen“, wie ihn das Kölner MAK, Museum für angewandte Kunst, jüngst treffend nannte, ist wieder da, und das schon eine ganze Weile.

Für einen vergleichsweise nur unwesentlich höheren Betrag kann man statt des gebauten ein gemaltes Remake erwerben. Oder besser, ein Original des Künstlers Felix Weinold. In großer Variationsbreite und der ihm eigenen malerischen Leichtigkeit hat er sich des Motivs angenommen, um damit die eigene Malerei neu zu entfachen und zu dynamisieren. „Ich brauche immer nur einen Vorwand zum Malen. Meine Malerei dreht sich um das Malen selbst, nicht um Inhalte. Das Malen ist der Inhalt“. Weinolds künstlerische These ist zugleich künstlerische Strategie. Seit Jahrzehnten ermöglicht sie ihm den steten Perspektivwechsel, ein kontinuierliches Changieren zwischen dem was auf seinen Leinwänden, Malgründen und Papieren, ob gezeichnet, übermalt, collagiert oder fotografiert zutage tritt. Und Weinold ist dabei vor allem eines: Schnell. Sein Arbeitstempo ist enorm, es spiegelt sich im Fluss der Farbe, der fließenden, entschlossenen Bewegung des Pinsels, der Rolle, des Lappens, – in all jenen physischen Komponenten also, die sich schließlich zum gemalten Bild verdichten. Die dynamische Bewegung, der das Auge über die Bildoberfläche hinweghuschend nachspüren kann, ist offensichtlich. Ein konstruiertes Gerüst als bildarchitektonischer Unterbau ist auch bei Felix Weinold häufig Basis seiner Kompositionen, jedoch entwirft er auch dies eher intuitiv als rational kalkuliert. Dabei rühren die Stimmigkeit der Perspektiven, der proportionalen und räumlichen Zuordnungen seiner Bildkomponenten zum einen aus traditionellen Techniken der Projektion, der Vor- oder besser Unterzeichnung, aus Bild- und Foto-

vorlagen, zum anderen ergeben sie sich aber auch schlicht aus einem großen malerischen Naturtalent, das über jede akademische Ausbildung hinweg immer Voraussetzung für die verifizierbare Qualität einer derartigen Vorgehensweise ist. Dies zeigt sich schon in frühen Beispielen: „Wenn die Radierung auch viel technische Sorgfalt erfordert, so handelt es sich doch bei den Grafiken dieses Bandes überwiegend nicht um minutiös ausgeführte Zeichnungen, sondern um rasche Reiseskizzen, subjektive Impressionen aus einer der reizvollsten Gegenden Spaniens“, schreibt Felix Weinold in einem gemeinsam mit seinem Kollegen Werner Maier im Sommer 1985 herausgegebenen Katalog. Das Skizzenhafte im Sinne des blitzartigen Aufscheins von Ideen als visualisierten Gedankenentwürfen, ist in seinen Arbeiten und Werkgruppen bis heute omnipräsent. Von *Montauk* (1990), über *Mokambo* (1991), *Havanna* (1997), *Chelsea* (1999), *Medusa* (2003), *Serendipity* (2010), die *Heads & Heroes* eadHHHseines *Irishen Tagebuchs* (2017) und weitere mehr surft und gleitet er in Bildern, Zeichnungen, Übermalungen, grafischen Arbeiten und Fotografien durch Geschichte und Geschichten, Alltägliches und Besonderes, Erlebtes und Erinnertes, Konkretes und Abstraktes, ohne jede Form von idealisierter Überhöhung. Dies gilt sogar für *blank* (2013), ein raumspezifisch experimentelles Projekt, das er gemeinsam mit dem Künstlerduo lab binaer in der Neuen Galerie im Höhmannhaus realisierte und das für die als Corpus eher wenig wahrgenommene, doch durchaus virtuos auftretende architektur- und situationsbezogene Ebene seines Oeuvres steht. Die 2009/2010 ausgeführte Installation *Echo* in der Augsburger Neuen Stadtbücherei ist eines der stillen und zugleich überzeugendsten Beispiele dieses Feldes, das sich im Bereich der sogenannten Kunst am Bau bewegt: Über ein Treppengeländer läuft hier ein Text in Braille-Schrift, der tastend nur von Blinden gelesen werden kann, und vor dem Sehende praktisch blind sind.

Und nun also der Nierentisch. Wer Weinold kennt, mag sich den (kurzen) Prozess der Entscheidung über die Frage nach der Kunstwürdigkeit des gewählten Objekts unschwer vorstellen. Wenn er schon zu sonst nichts taugt, dann doch zumindest dazu, gemalt zu werden. So, oder so ähnlich könnte die Werkgruppe *praktisch* geboren worden sein. Sicher geht es ihm hier nicht um die Reflexion eines bestimmten ästhetischen Empfin-

dens, erst recht nicht um eine künstlerische Auseinandersetzung mit den 50er Jahren. Eher spielerisch, ironisch, leichtfüßig und mit einem gutem Schuss trocken-humorvoller Liebenswürdigkeit versehen fügen sich die Bilder zu einem augenzwinkernden Panorama trister Behaglichkeit, bei der man nicht zweifelsfrei weiß, ob sich die künstlerische Ironisierung auf den gemalten Gegenstand oder, in quasi dadaistischer Selbstbespiegelung, auf eine Beobachtung dessen bezieht, was sich während der Betrachtung zwischen Anschauendem und Kunstwerk abspielt. Entscheidend für die Wirkung ist in jedem Fall nicht das Einzelbild als vielmehr die Bildergruppe. Erst sie kreiert eine Atmosphäre, die umgekehrt dazu animiert, umso klarer sehend ins Detail zu gehen, visuell wie gedanklich gleichermaßen. Und damit das Bild in erster Linie als einen gemalten, Autonomie beanspruchenden Farbkörper zu sehen und zu entdecken, unabhängig von dem, an was die in ihm aufgehobenen Gegenstände uns erinnern.

Ebenso kompensiert wie treffend hat der großartige Hermann Wiesler Ende der 1990er Jahre formuliert, was bis heute Gültigkeit beanspruchen kann: „Drei Fragen interessieren Weinold: Wieviel ‚Gegenstand‘ braucht ein Bild? Wie stark läßt sich ein Bild auf elementare Farbwerte reduzieren? Wie gelingt mit geringen Mitteln ausgreifende Bild-Wirkung?“, um uns gleich eine Antwort darauf zur Verfügung zu stellen: „Das Vor-Bild rutscht fast vollkommen weg. Hier und da schimmert es durch, doch ganz und gar nicht mit der Absicht, von einem archäologischen Blick freigelegt, rückübersetzt zu werden. Es bleiben – wenn überhaupt – Reste..“. In gewisser Weise stellt Weinolds Werkgruppe *praktisch* eine Metapher darauf dar, wenn auch sicher mehr unbewusst als gewollt. In jedem Fall ist sie eine gut gelaunte Bilderfamilie von großer Frische die einmal mehr belegt, dass seine Malerei auch weiterhin kaum vorhat, vor irgendetwas halt zu machen.

Thomas Elsen

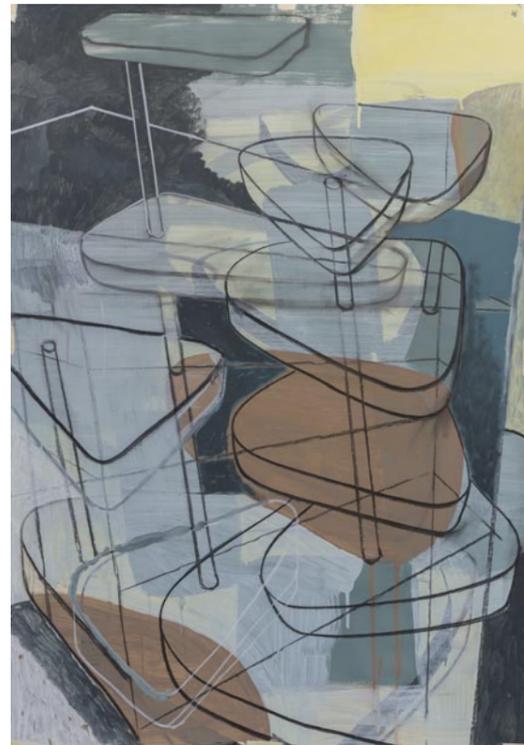


HIFI, 2020
MISCHTECHNIK AUF LEINWAND, 100 X 80 CM

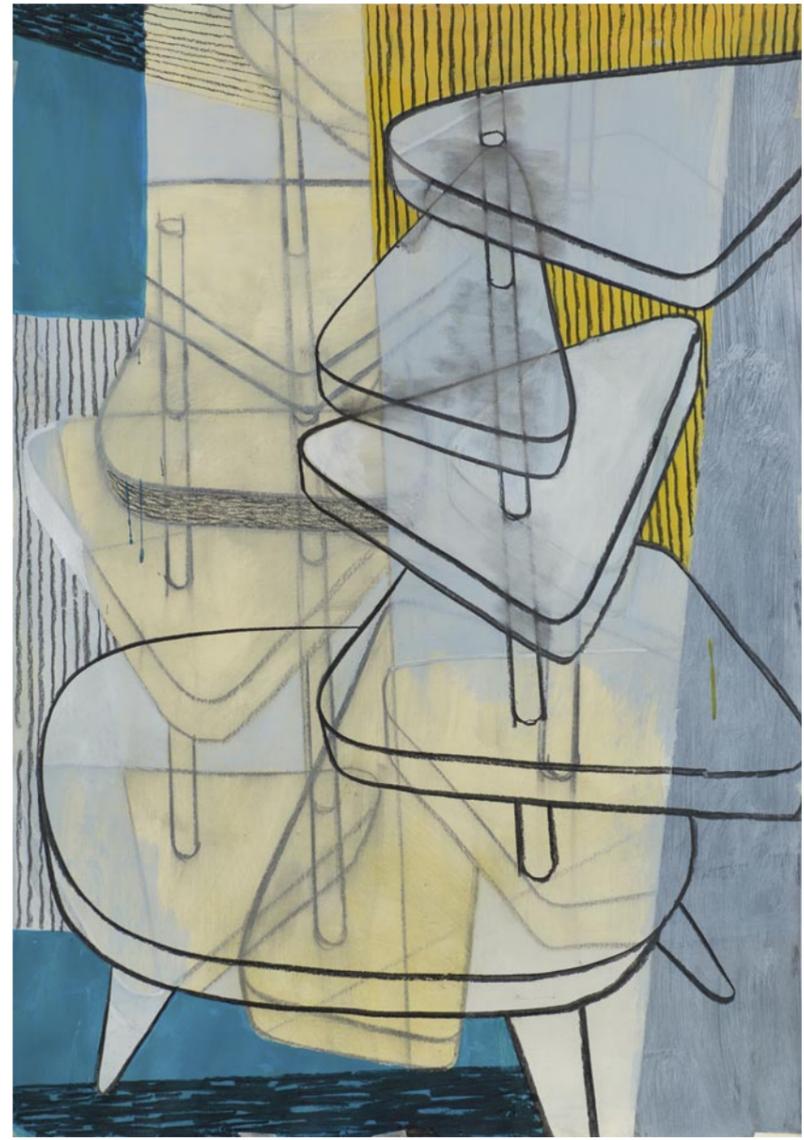
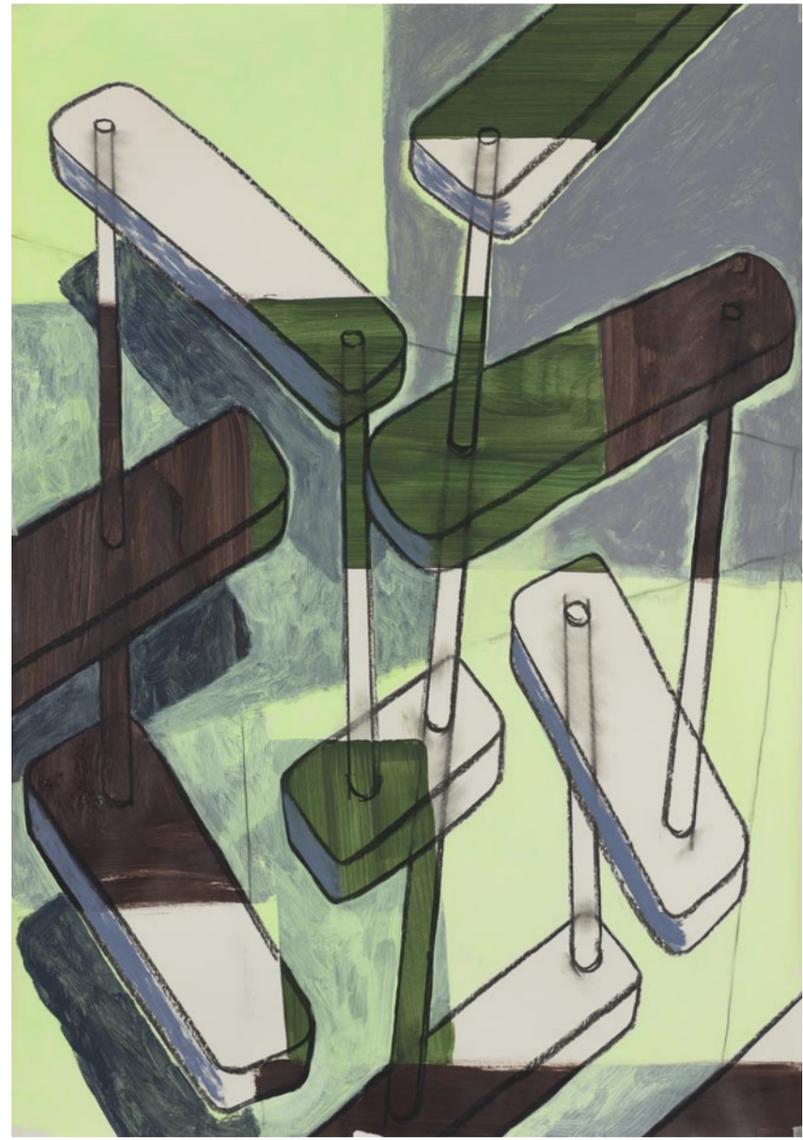
PRAKTISCH 2, 2020
MISCHTECHNIK AUF LEINWAND, 120 X 300CM

SEITEN 8-13:
PRAKTISCH 3-13, 2020
MISCHTECHNIK AUF PAPIER, JE 100 X 70 CM





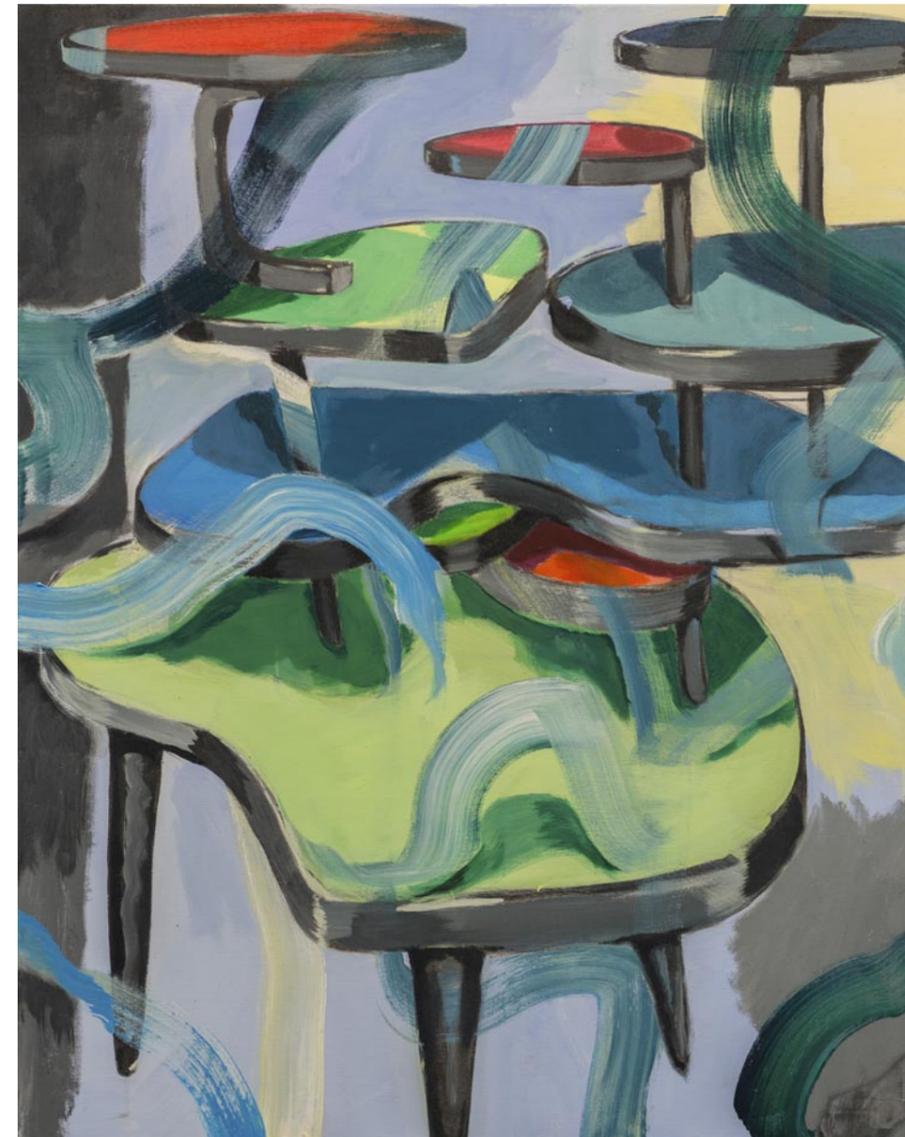




BÜHNE (PRAKTISCH 14), 2020
MISCHTECHNIK AUF LEINWAND, 160 X 240 CM



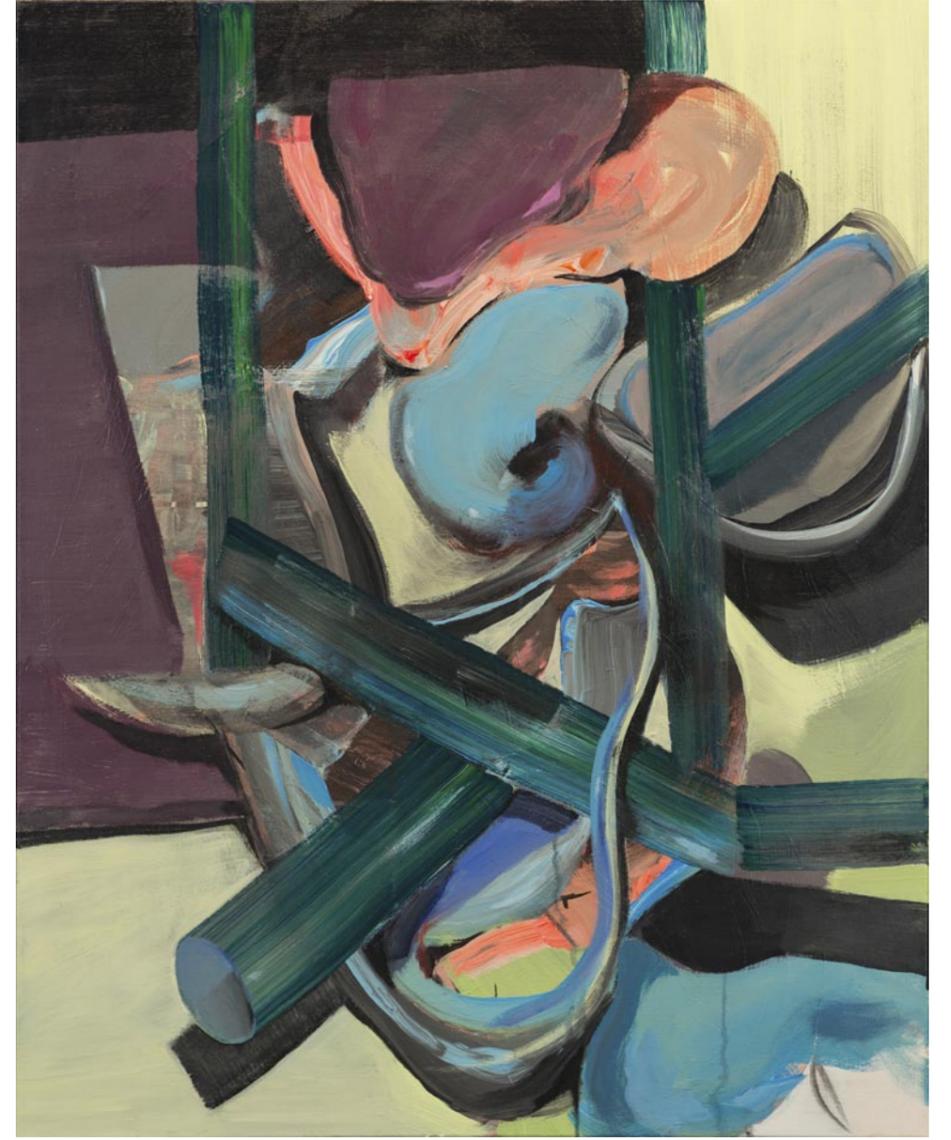
PRAKTISCH 15, 2020
MISCHTECHNIK AUF LEINWAND, 100 X 80 CM





LINKS: OHNE TITEL (STILLEBEN), 2020
MISCHTECHNIK AUF LEINWAND, 100 X 80 CM

RECHTS: OHNE TITEL (STILLEBEN), 2020
MISCHTECHNIK AUF LEINWAND, 100 X 80 CM





LINKS: OHNE TITEL, (STILLEBEN/LANDSCHAFT), 2020
MISCHTECHNIK AUF LEINWAND, 120 X 100 CM

RECHTS: OHNE TITEL, (STADT/STILLEBEN), 2016
MISCHTECHNIK AUF LEINWAND, 120 X 160 CM





LINKS: NATUR SCHAUSPIEL, 2020
MISCHTECHNIK AUF LEINWAND, 120 X 100 CM

RECHTS: JUNGLE 27, 2016
MISCHTECHNIK AUF LEINWAND, 160 X 240 CM



JUNGLE 32, 2016
MISCHTECHNIK AUF LEINWAND, 120 X 160 CM



DIE GESTUNDETE ZEIT, 2020
MISCHTECHNIK AUF LEINWAND, 140 X 240 CM

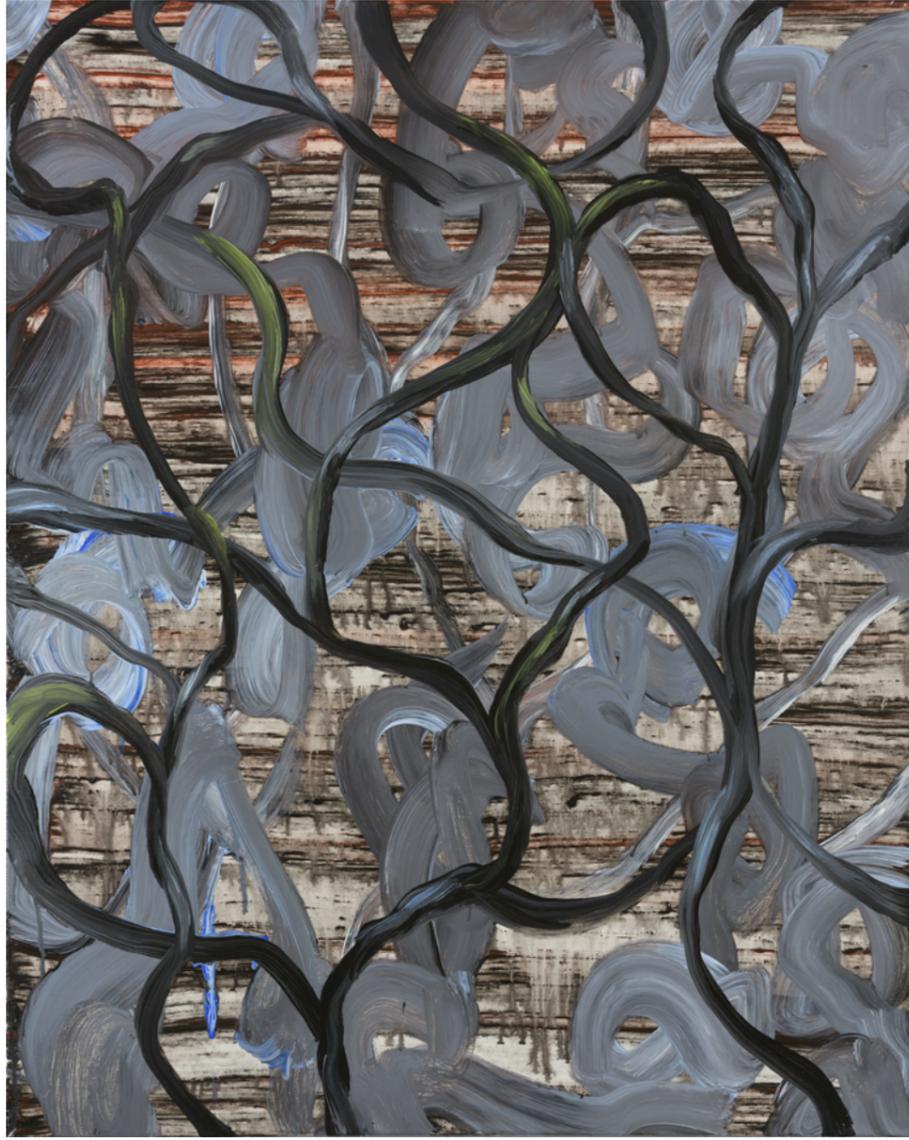


OHNE TITEL (GLASHAUS), 2017
MISCHTECHNIK AUF LEINWAND, 140 X 240 CM



JUNGLE 9, 2016
MISCHTECHNIK AUF LEINWAND, 120 X 200 CM

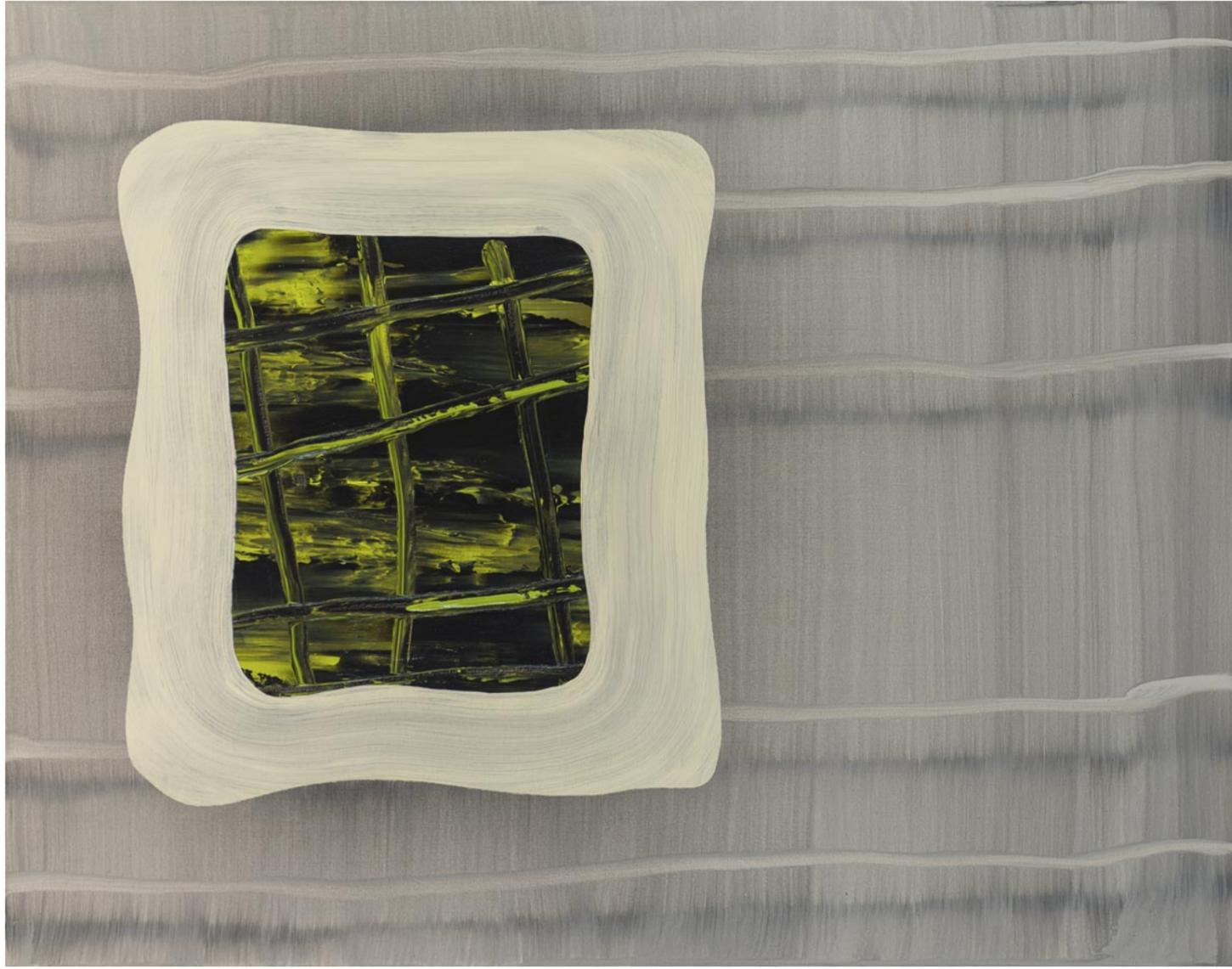




LINKS: JUNGLE 33, 2018
MISCHTECHNIK AUF LEINWAND, 100 X 80 CM

RECHTS: JUNGLE 35, 2018
MISCHTECHNIK AUF LEINWAND, 100 X 80 CM





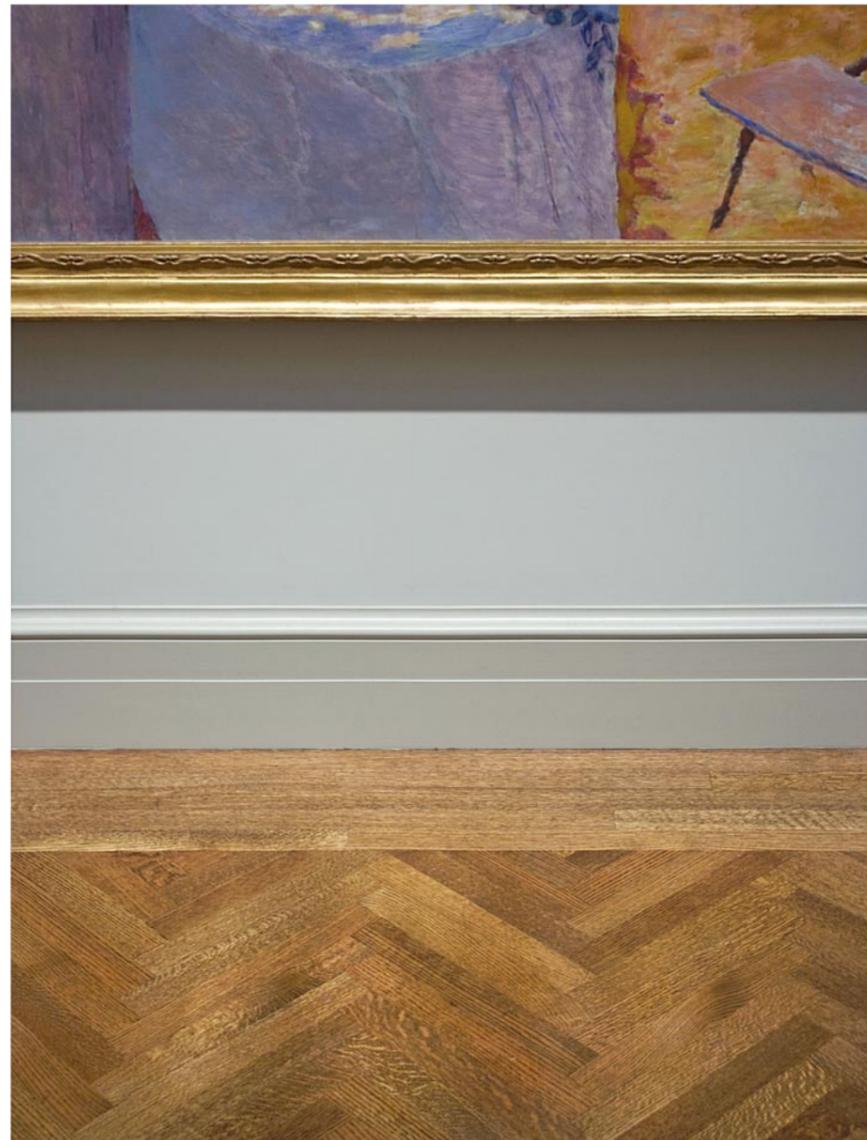
LINKS: OHNE TITEL (STILLEBEN), 2018
MISCHTECHNIK AUF LEINWAND, 100 X 80 CM

RECHTS: JUNGLE 1, 2018
MISCHTECHNIK AUF LEINWAND, 80 X 100 CM



LOTTE, 2014
FOTO/DIASEC/DIBOND, 90 X 60 CM





LINKS: METROPOLITAN, 2010
FOTOGRAFIE, 100 X 80 CM

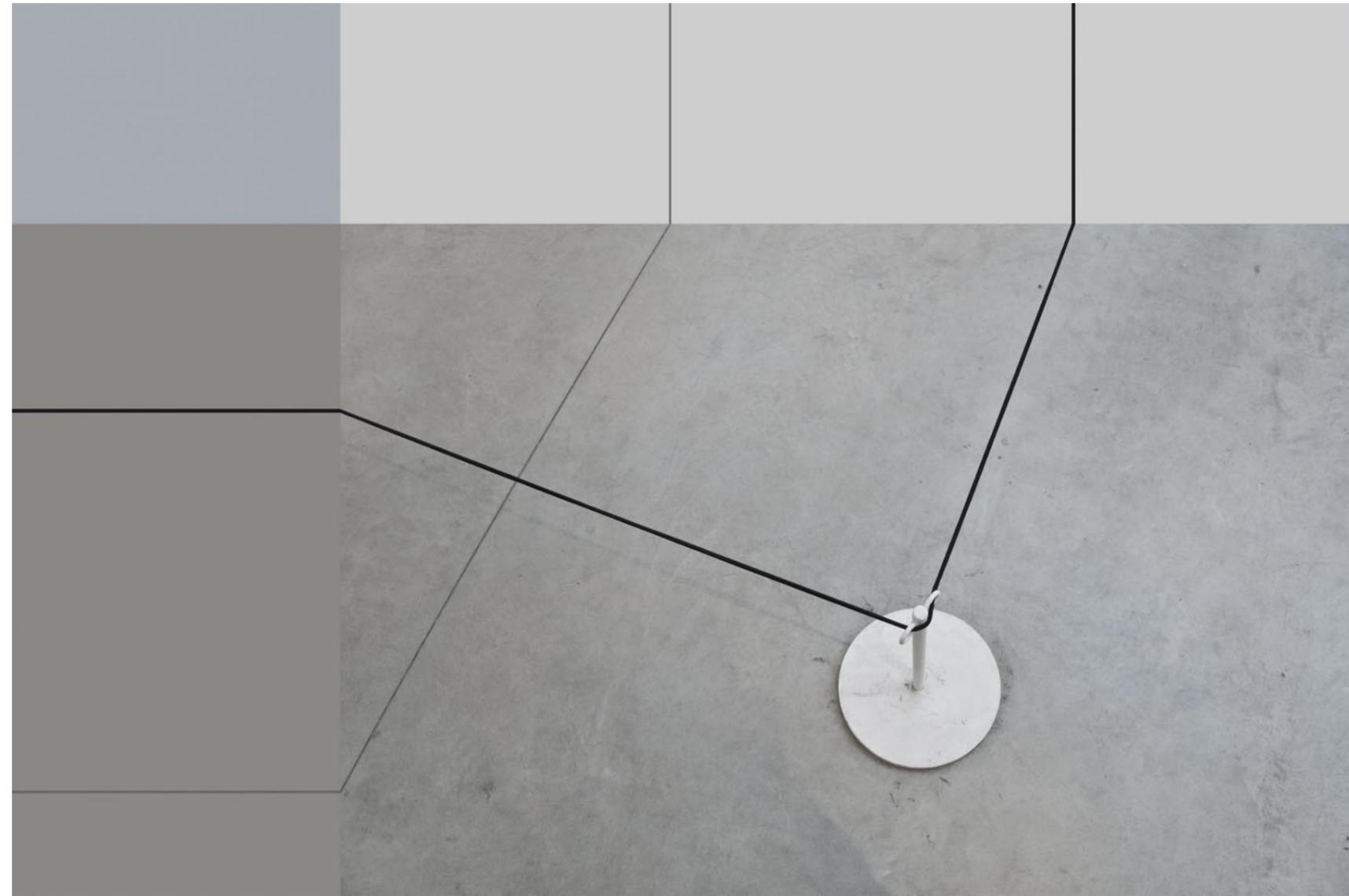
RECHTS: BASELITZ, 2019
FOTOGRAFIE, 100 X 80 CM





LINKS: CATHY, 2019
FOTOGRAFIE, 100 X 80 CM

RECHTS: KEEP OUT, 2010
FOTOGRAFIE, 60 X 90 CM



KOUNELLIS, 2019
FOTOGRAFIE, 100 X 80 CM



FELIX WEINOLD

*1960, 1982–1988 Studium an der Akademie der Bildenden Künste München bei Prof. Gerhard Berger, Meisterschüler bei Prof. Berger

»» **Ausstellungen/Projekte** (Auswahl; E= Einzelausstellung, G=Gruppenausstellung, K=Katalog): **2020** Deutsches Hutmuseum, Lindenberg: *HUTARTIG – 18 zeitgenössische Positionen* (G, K); Staatliches Textil- und Industriemuseum Augsburg: *Amish Quilts meet Modern Art* (G, K); Kunstverein im Holbeinhaus Augsburg: *Praktisch* (E, K); Haus der Kunst, München: *Götzendämmerung* (G); Braun Falco Galerie, München: *Praktisch* (E, K). **2019** Halle 50, München: *Territorien* (G, K); H2 – Zentrum für Gegenwartskunst im Glaspalast, Augsburg: *Die Sammlung Neue Kunst IX* (G); Museum Würth, Schwäbisch Hall: *Lust auf mehr – Neues aus der Sammlung Würth zur Kunst nach 1960* (G, K); Bühnenbild für „*The Piece*“ von Riccardo de Nigris im Rahmen des Ballettabends „Missing Link“ Staatstheater Augsburg. **2018** Galerie Noah, Augsburg (mit SEO) (K); Galerie Noah, Augsburg: *Endstation Sehnsucht – Die neue deutsche Romantik* (G). **2017** Bühnenbild zum Ballett *BO-LERO*, Theater Augsburg, unter der Choreographie von Riccardo de Nigris; Braun Falco Galerie, München: *Heads & Heroes*; Ballonmuseum, Gersthofen: *Falscher Hase* (E, K); Kunstsammlungen und Museen Augsburg, H2 – Zentrum für Gegenwartskunst: *Die Sammlung Neue Kunst VIII* (G); Ecke Galerie, Augsburg: *Das Große Format* (G); Haus der Kunst, München: *3. Biennale: Faktor X – das Chromosom der Kunst* (G, K). **2016** Braun Falco Galerie, München: *Jungle* (E, K); Galerie Prisma, Bozen: *Über alle Berge* (G). **2015** Staatliches Textil- und Industriemuseum Augsburg: *KUNST | STOFF* (G, K). **2014** Galerie Braun-Falco, München (E); eventinove arte contemporaneo, Borgomanero/Italien (E); Galerie Voigt, Nürnberg (E); unpainted, Media-Art-Fair Munich; Montreux Art Gallery (G, K). **2013** Neue Galerie im Höhmannhaus, Augsburg: *blank* (mit lab binaer) (K); Archäologische Staatssamm-

lung, München: *Habseligkeiten* (G, K); Kunsthalle Würth, Schwäbisch Hall: *Menagerie* (G, K); 1. Biennale im Haus der Kunst, München: *Vanity Flair* (G). **2012** Kunsthalle Würth, Schwäbisch Hall: *Von Kopf bis Fuß* (G, K). **2011** mbf Kunstprojekte, München (E). **2010** Galerie Noah, Augsburg (E, K); Galerie Fritz-Winter-Atelier, Diessen (E); Galerie Sechzig, Feldkirch/Österreich (E). **2009** Galleria Graziosa Giger, Leuk-Stadt/Schweiz (E). **2008** Galeria Antoni Pinyol, Reus/Spanien (E). **2006** Kunstsammlungen Augsburg, H2 Zentrum für Gegenwartskunst, Augsburg (G). **2005** Galerie Andrea Brenner, Düsseldorf (E). **2004** Galerie Yvonamor Palix, Paris (E); Galerie Heike Curtze, Wien (E). **2003** Museo de Arte Contemporáneo, Oaxaca/Mexico (G, K); Galerie Walter Storms, München, (mit Rupprecht Geiger). **2002** Märkisches Museum, Berlin (G). **2001** Monique Goldstrom Gallery, New York (mit Maria Maier). **2000** M. J. Wewerka Galerie, Berlin (G). **1999** Die Inszenierung der Natur, Museum Würth, Künzelsau (G, K); Kunstsammlungen Augsburg, Neue Galerie im Höhmannhaus (E, K). **1998** Deutsche Malerei des 20. Jahrhunderts – Ansichten eines Privatsammlers, Museum der Bildenden Künste, Leipzig (G); Galerie Gunzenhauser, München (E). **1997** Galerie Springer, Berlin (G). **1995** Galería Utopia Parkway, Madrid (E). **1994** Ecke Galerie, Augsburg (E). **1992** East West Gallery, London (G). **1988** Galería Victor Martin, Madrid (E, K).

»» **Arbeiten in Sammlungen** (Auswahl): Bayerische Staatsgemäldesammlungen, München; Druckgraphische Sammlung des Kunsthistorischen Instituts München; Sammlung Würth, Künzelsau; Museum Gunzenhauser, Chemnitz; Karl-Blossfeldt-Stiftung, Köln; Kreditanstalt für Wiederaufbau; Kunstsammlungen Augsburg; Biblioteca Nacional, Madrid; Sammlung Deutsche Bank, Frankfurt/Main; Deka Bank, Luxemburg; SBB Schweizer Bundesbahn; Clifford Chance, Frankfurt/Main; Heraeus, Hanau; KanAM, Frankfurt/Main; SIEMENS Financial Services, München; Signal IDUNA, Dortmund; SwissLife, München.

Impressum

Dieser Katalog erscheint anlässlich der Ausstellung **FELIX WEINOLD | PRAKTISCH** im Kunstverein Augsburg und der Braun Falco Galerie, München Herbst 2020

Dank an
Thomas Elsen, Thomas Weitzel, Christian Thöner
Stadt Augsburg, Kunstverein Augsburg
Marion, Moritz

Text:
Thomas Elsen, Leiter des H2 – Zentrum für Gegenwartskunst im Glaspalast,
Kunstsammlungen und Museen Augsburg

Fotos und Layout:
Felix Weinold

Gesetzt aus der Ubuntu light/medium/bold

Druck:
flyeralarm

© 2020 Autor und Künstler

www.felixweinold.de

